

Prof. Dr. Lothar Stock:

# Mehrgenerationenhäuser als Quartiersmanager

---

Prof. Dr. Lothar Stock:

# Quartier(s)management und Mehrgenerationenhaus

---

Matcht das?

# Fragestellungen

---

- Wie können die Mehrgenerationenhäuser als Quartiersmanager eingesetzt werden?
- Wie kann das Landesnetzwerk Hilfestellung geben?
- Für welche Häuser macht es aufgrund der Förder-richtlinien überhaupt Sinn einen Quartiersmanager auszubilden?



# Gliederung

---

1. Kurzer historischer Abriss
2. Quartiersmanagement
3. Quartiersmanagement und Mehrgenerationenhaus –  
matcht das?

# 1. Kurzer historischer Abriss

## Die Ursprünge:

---

- ❖ 1884: Toynbee Hall (Samuel Barnett, London)
- ❖ 1889: Hull House (Jane Addams, Chicago)
- ❖ 1901: Hamburger Volksheim (Walther Classen)
- ❖ 1911: SAG Berlin-Ost (Friedrich Siegmund-Schultze)
- Settlement Movement
- Sozialräumlicher Bezug / Armutsquartiere
- „Hilfe zur Selbsthilfe“ / Empowerment
- Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen
- Bildung und Erziehung / gegenseitiger Lernprozess

# 1. Kurzer historischer Abriss

## Und so ging es weiter ...

---

- ❖ 1933: Schließung der Häuser durch die NSDAP
- ❖ 1947: Wiedereröffnung (Re-Education-Program)
- ❖ 1951: Verband deutscher Nachbarschaftsheime  
(1969: Verband für sozial-kulturelle Arbeit)
- ❖ 1964: Gemeinwesenarbeit (1966: 3. Methode)
- ❖ 1980: GWA als Arbeitsprinzip (D. Oelschlägel u.a.)
- ❖ 1986: Stadtteilbezogene Soziale Arbeit (W. Hinte)
- ❖ 1995: Stadtteilmanagement / Quartiersmanagement
- ❖ 1999: Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“

# 1. Kurzer historischer Aberiss

## Stadtteilmanagement vs. Quartiersmanagement

---

### **Stadtteilmanagement:**

- Aufbau selbsttragender Bürgerorganisationen einleiten (Priorität)
- Einrichtung eines Stadtteilbüros und Bildung von Stadtteilbeiräten
- Bereitstellung von Bürgertreffs (Selbsthilfepotential)
- Kleinere Verfügungsfonds
- Qualifizierte (freie) Träger

### **Quartiersmanagement:**

- Ingangsetzung von Beteiligungs- und Erneuerungsprozessen im Stadtteil
- Umsetzung kurzfristig notwendig werdender Interventionen im Stadtteil
- Steuerungs- und Controllingfunktion (Hierarchie)
- Kleinere Verfügungsfonds
- Kommune als Träger

## 2. Quartiersmanagement

### Hintergründe:

---

- ❖ Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit
- ❖ Armuts-Reichtums-Entwicklung
- ❖ Spaltung der Städte (Entmischung)
- ❖ Heterogenisierung der Bevölkerung in bestimmten Wohngebieten
- ❖ Grenzen sektoraler u. zielgruppenorientierter Politik
- ❖ Endogene Potentiale sind nur lokal zu mobilisieren
- ❖ Wandel in der Stadterneuerung
- ❖ Finanzkrise und staatliche Deregulierung
- ❖ Ressourcenbündelung in Zeiten „knapper Kassen“



## 2. Quartiersmanagement

### Erste Annäherung:

---

- ❖ Überschrift über verschiedene Förderprogramme
- ❖ Sammelsurium aus Zielen, Methoden, Aufgaben, Strategien usw.
- ❖ Unterschiedliche Wurzeln: Städtebauförderung, Verwaltungsreform, Regionalisierung, Soziale Arbeit
- ❖ Keine einheitliche Definition
- ❖ Theoretisch und methodisch ausgesprochen heterogen
- ❖ Sozialräumlicher Bezug / benachteiligte Stadtteile
- ❖ Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität / Image
- ❖ Eingebundenheit in die kommunale Verwaltung

## 2. Quartiersmanagement

### Einbezogene Akteure:

---

- ❖ Bürger\*innen
- ❖ Vereine und Einrichtungen im Stadtteil
- ❖ Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände
- ❖ Eigentümer\*innen, Vermieter\*innen, Wohnungsbaugesellschaften
- ❖ Gewerbetreibende
- ❖ Architekt\*innen, Stadtplaner\*innen
- ❖ Kommunale Ämter
- ❖ Kommunalpolitik

## 2. Quartiersmanagement

### Aufgaben/Anforderungen an Träger (Bspe.):

- ❖ Einrichtung und Betrieb eines Stadtteilbüros
- ❖ Koordination, Kooperation, Vernetzung
- ❖ Konfliktmanagement
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit und Moderation
- ❖ Bewohneraktivierung, Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfe, Unterstützung/Anleitung von Projekten
- ❖ Projektinitiierung/-management, Mittelaquise
- ❖ Ressortübergreifendes Denken und Handeln



## 2. Quartiersmanagement

### Drei Ebenen (Funktionsbereiche):

---

## 2. Quartiersmanagement

### Handlungsfelder (Bsp. Leipzig-Grünau):

- ❖ Wohnumfeldverbesserung
- ❖ Verkehrsentwicklung
- ❖ Rückbau
- ❖ Lokale Wirtschaftsförderung
- ❖ Beschäftigungsförderung
- ❖ Geschäftsstraßenmanagement
- ❖ Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- ❖ Quartierservice (z.B. Haushalts-/Einkaufshilfen)
- ❖ Jugend(sozial)arbeit

## 2. Quartiersmanagement

### Arbeitsformen (Bsp. Leipzig-Grünau):

---

- ❖ Bürger\*innenforen, öffentliche Workshops
- ❖ Veranstaltungsmoderation
- ❖ Netzwerkbildung, Vermittlung von Kooperationen
- ❖ Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften
- ❖ Gremienarbeit
- ❖ Öffentlichkeits-/Pressearbeit
- ❖ Projektarbeit: Initiierung, Beratung, Begleitung, Koordination
- ❖ Fördermittelaquise

## 2. Quartiersmanagement

### Der\*die Quartiersmanager\*in als ...

---

- ❖ Kommunale\*r Angestellte\*r (i.d.R.)
- ❖ Bindeglied zwischen kommunaler Verwaltung und Stadtteilbevölkerung („intermediäre Instanz“)
- ❖ Fachexpertin\*Fachexperte in vielen Themenbereichen
- ❖ Ansprechperson im Stadtteil, Konfliktmanager\*in
- ❖ Initiator\*in und Moderator\*in
- ❖ „Brückenbauer\*in“
- ❖ „Kümmerer\*in“
- ❖ aber nicht: als parteiliche\*r Interessenvertreter\*in

### 3. Quartiersmanagement und Mehrgenerationenhaus – matcht das?

---

- ❖ QM ist eine Strategie unter der Regie der Kommune und damit Top-down initiiert
- ❖ *MGHs sind (auch) bei freien Trägern angesiedelt und damit (eher) Bottom-up orientiert*
- ❖ QM eröffnet sozialräumlichem Arbeiten neue Chancen (Finanzierung), setzt der praktischen Umsetzung aber gleichsam wieder Grenzen (Eingebundenheit in die Verwaltung)
- ❖ *MGHs agieren über den Sozialraum hinaus und sind in der inhaltlichen Ausgestaltung ihrer Arbeit freier*



### 3. Quartiersmanagement und Mehrgenerationenhaus – matcht das?

---

- ❖ QM folgt einem defizitären Zugang (Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“) und wirkt damit diskriminierend bzw. auch stigmatisierend
- ❖ *MGHs gehören (in Bayern) zur Regelversorgung , ein Stigma ist damit nicht verbunden*
- ❖ QM ist zeitlich befristet
- ❖ *MGHs sind längerfristig angelegt*
- ❖ QM ist Teil der Städtebauförderung (BMWSB)
- ❖ *MGHs sind Teil der allg. Daseinsvorsorge (BMFSFJ)*

### 3. Quartiersmanagement und Mehrgenerationenhaus – matcht das?

---

- ❖ QM kann (auch) als Spar- und Befriedungsstrategie eingesetzt werden
- ❖ *Bei MGHs erscheint (mir) die Gefahr einer derartigen Funktionalisierung geringer*
- ❖ QM agiert in verschiedenen Lebenswelten und trägt zum Teil (auch) recht technokratische Züge
- ❖ *MGHs fühlen sich eher einer Lebenswelt zugehörig und sind geprägt durch ihre Lebendigkeit*  
=> dies aufzugeben, sollte gut und gründlich überdacht werden!!!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

# Quellen (1):

---

**Altena, Heinz** (1999): Welches Schweinderl hätten Sie gern? Sozialräumliche Konzepte haben Konjunktur. In: Verband für sozial-kulturelle Arbeit. Rundbrief 2/99.

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)** (2016): Quartiersmanagement Soziale Stadt. Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort.

**Deutsches Institut für Urbanistik** (2000): Leitfaden zur Ausgestaltung der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“. Zweite Fassung vom 01.03.2000.

[www.eundc.de/pdf./04400.pfd](http://www.eundc.de/pdf./04400.pfd) (Abruf: 26.10.2023).

**Franke, Thomas/Grimm, Gabi** (2002): Quartiermanagement: Systematisierung und Begriffsbestimmung. In: Netzwerknoten Quartiermanagent (Hg.): Quartiermanagement. Ein strategischer Ansatz der Stadt(teil)entwicklung. Organisationsmodell und Praxisbeispiele.

## Quellen (2):

---

**Oelschlägel, Dieter** (2010): Neuere Entwicklungen in der Gemeinwesenarbeit. Referat an der HTW des Saarlandes, 28.01.2010. [docplayer.org/35237889-Dieter-oelschlaegel-neuere-entwicklungen-in-der-gemeinwesenarbeit-1.html](http://docplayer.org/35237889-Dieter-oelschlaegel-neuere-entwicklungen-in-der-gemeinwesenarbeit-1.html) (Abruf: 26.10.2023).

**Staroste, Kristina** (2001): Quartiersmanagement: Anforderungen – Erwartungen – Chancen. [www.stadtteilarbeit.de/quartiermanagement/quartiersmanagement-anforderungen-erwartungen-chancen](http://www.stadtteilarbeit.de/quartiermanagement/quartiersmanagement-anforderungen-erwartungen-chancen) (Abruf 26.10.2023).

Internet:

[www.staedtebaufoerderung.info/DE/Programme/SozialerZusammenhalt/sozialerzusammenhalt\\_node.html](http://www.staedtebaufoerderung.info/DE/Programme/SozialerZusammenhalt/sozialerzusammenhalt_node.html) (Abruf 26.10.2023).

[www.staedtebaufoerderung.info/DE/ProgrammeVor2020/SozialeStadt/Programm/programm\\_node.html](http://www.staedtebaufoerderung.info/DE/ProgrammeVor2020/SozialeStadt/Programm/programm_node.html) (Abruf 26.10.2023).